

HAUS TOBIAS

Kindergarten, Schule und Heim für
Seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche
Integrativer Waldorfkindergarten



HAUS TOBIAS - Wintererstrasse 83 - 79104 Freiburg i. Br.

Zeugnis über das Praktikum im Anerkennungsjahr

Herr Martin Heuckelbach, geb. am 15.09.1961 hat in der Zeit vom 01.09.2007 bis zum 31.08.2008 ein Berufspraktikum in unserem Integrativen Waldorfkindergarten absolviert. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug 40 Stunden.

Zur Einrichtung:

Im Kindergarten Haus Tobias arbeiten der Schulkindergarten mit zwei Gruppen und der Integrative Waldorfkindergarten mit einer Gruppe organisatorisch und pädagogisch zusammen. Neben dem Kindergarten gibt es im Haus Tobias noch eine Schule und ein Heim für Kinder mit einer geistigen Behinderung oder sonstigen besonderen Förderbedürfnissen.

Freier Träger der Einrichtung Haus Tobias ist der gemeinnützige Verein „Heilpädagogisches Sozialwerk Freiburg im Breisgau e.V.“.

In unserem pädagogischen Handeln gehen wir davon aus, dass die Kinder als Individualitäten zur Welt kommen, die sich mit ihren Begabungen, Neigungen, Interessen und Gegebenheiten innerhalb ihres eigenen Weges entwickeln wollen. Ihre individuelle Lern- und Entwicklungsfähigkeit wollen wir mit unserer Arbeit anregen und fördern und die Kinder in ihrer weiteren Entwicklung begleiten.

Durch das Gestalten von Begegnungsräumen für Kinder mit und ohne Behinderung wollen wir allen Kindern die Möglichkeit bieten, erleben zu können, wie sie sich in ihren Stärken wechselseitig ergänzen, unterstützen und bereichern können und wie sie lernen können, wertschätzend mit den gegebenen individuellen Grenzen und Möglichkeiten umzugehen.

Aufgabenfelder:

- Eingehen auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren unter Berücksichtigung ihres individuellen Entwicklungsstandes
- Hilfestellung bieten bei der Integration von Kindern mit einer Behinderung und besonderem Förderbedarf in die Gesamtgruppe
- Anregung bieten und Begleitung des kindlichen Spiels sowohl in der Gruppe als auch im Kontakt zum einzelnen Kind
- Erleben und Mitgestalten eines Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus im Kindergarten
- Teilnahme und Mitbetreuung des rhythmischen Morgenkreises mit Liedern, Fingerspielen, Reigen und Kreisspielen
- Vorbereitung und Mitgestaltung der Jahresfeste, des Weihnachtsbasars und des öffentlichen Sommerfestes
- Kennen lernen und anleiten der Kinder bei den künstlerischen Tätigkeiten wie Aquarelle malen, Bienenwachskneten, Malen mit Wachsmalfarben, Basteln
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Kochen, Backen, Putzen und die Anleitung der Kinder für dieses Tun
- Planung und Mitgestalten des Waldtages (einmal pro Woche)
- Gestaltung, Pflege und die Reinhaltung der Räumlichkeiten und des Außengeländes des Kindergartens
- Kontakt und Austausch zu den Eltern pflegen, Teilnahme an Elternabenden
- Teilnahme an Teambesprechungen in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen des Schulkindergartens
- Einarbeitung in die Hintergründe der Waldorfpädagogik

Beurteilung:

Herr Heuckelbach hat sich schnell in den Tages- und Arbeitsablauf im Kindergarten mit den vielfältigen Herausforderungen eingelebt. Dank seiner interessierten und positiven Grundhaltung war er bereits nach kurzer Zeit den Pädagogen eine wertvolle und zuverlässige Hilfe.

Zu allen Kindern hat Herr Heuckelbach eine herzliche und tragfähige Beziehung aufgebaut. Es gelang ihm, für jedes Kind analog zu dem jeweiligen Entwicklungsstand die individuell passende Kommunikations- und Beziehungsform zu gestalten. Er begegnete den Kindern stets in einer partnerschaftlich orientierten Grundhaltung, mit Ruhe, Humor und liebevoller Konsequenz. Er unterstützte somit das Schaffen der Grundlagen für kontinuierliches Lernen in sicheren Beziehungen.

Sehr engagiert, selbständig und eigenverantwortlich gestaltete er Förderangebote für ein heilpädagogisches Kind der Gruppe, einfühlsam ging er auf dessen Bedürfnisse ein und schuf so Angebote für neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Besonders hervorzuheben ist die stetige Bereitschaft von Herrn Heuckelbach auch gruppenübergreifend auszuweichen und sich so neue Erfahrungsfelder im Umgang mit den heilpädagogischen Kindern des Schulkindergartens zu erschließen.

Herr Heuckelbach konnte sein Verhalten kritisch reflektieren und er setzte Anregungen stets konstruktiv in der Arbeit um. Er entwickelte seine pädagogischen Fähigkeiten kontinuierlich weiter. So erarbeitete er verschiedene Angebote für die Gruppe wie z. B. ein Bewegungsspiel im Wald, das Einstudieren und Vorführen von Zaubertricks mit den Schulanfängern und ein Wochenprojekt zum Thema „Indianer“. Er engagierte sich erfolgreich und fachlich kompetent mit eigenen Ideen auch in der Vorbereitung und Planung des Sommerfestes und in der Übernachtung mit den Schulkindern im Kindergarten.

Von den Eltern wurde Herr Heuckelbach stets als liebevolle, zuverlässige und vertrauensvolle Bezugsperson ihrer Kinder anerkannt und geschätzt.

Herr Heuckelbach war immer pünktlich und er war auch stets bereit zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.


Herr Heuckelbach war in seinem Verhalten gegenüber den Vorgesetzten und Mitarbeitern ohne Ausnahme freundlich, loyal und kooperativ, und er war ein von allen geschätzter und bei allen beliebter Mitarbeiter. Teambesprechungen bereicherte er durch reflektierte Beiträge und durch differenzierte Beobachtungen der einzelnen Kinder.

Voll Interesse nahm Herr Heuckelbach an Fortbildungen teil zum Thema „Unterstützte Kommunikation“ und „Integrationspädagogik“.

Er hat alle ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt.

Wir danken Herrn Heuckelbach herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Freiburg, den 31. Juli 2008



Christina Bauknecht, Dipl. Heilpädagogin
Leiterin des Kindergartens